

Der Wagehals.

(Sdriuk.)

Roman von frig Stomronnet.

"Bas meinft bu, Abam?" rief Befchtalene dem Segemeifter t, der still vor sich hin lachte. "Sollen wir Ihnen das Ber-rügen machen?"

Ich habe nichts dagegen . Wie du willst, ich halte still." "Abam, wissen Sie auch, wie der Bers weiter geht? "Nur keine Alte," rief der Forstmeister.

Mein lieber Schwiegersohn, du wirst dich mit mir erzürnen. Ich bin noch zehn Jahre jünger als du . . ." "Entschuldige Georginne, daran habe ich nicht gedacht. Und

bu hast uns so voreilig beine Wiege geschenkt und das Gut versschrieben?"

Weschkalene lachte aus vollem Galse. "Du kannst sie uns ja borgen, Ottomar, wenn es nötig sein sollte . . Aber nun in allem Ernst. Was sagt Ihr dazu?"

Der Forstmeister stand auf und fakte sie um. "Ich denke, das haben wir euch auch schon im Spaß gezeigt. Wir freuen uns von Bergen . . . Meinen herzlichen Gludwunsch bem jungen Brautpaar . . . Und nun laß Knallfümmel kommen, Madeline, wenn ihn der Nante nicht in meiner Abwesenheit vernutt hat. Ein paar Flaschen werden noch auf Eis liegen."

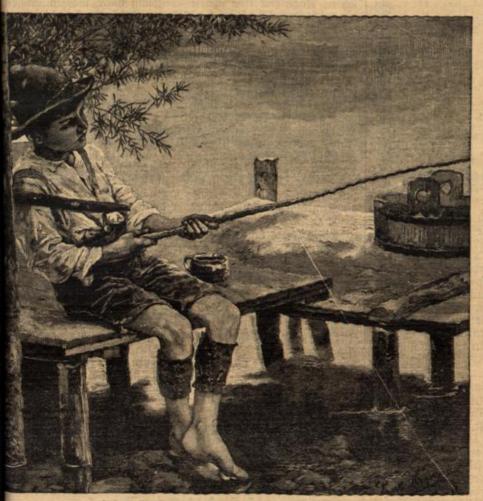
Gegen Abend ging der Forstmeister mit Krummhaar in den Feenpalast. Die Stimmung unter den Grünröden war auf der Höhe angelangt. Rante hatte zur zweiten Besper eine gebratene Gans, die für das Abendbrot bestimmt war, zu sich genommen.

"Run können Sie sich vorstellen, Herr Forstmeister," rief der Affessor, "was er in Ihrer Abwesenheit unter der liebevollen Fürforge der Rathinfa gu fich genommen hat .

Die Grünröde hatten sich um ihren "Alten" geschart. Mit Stolz hörten sie, das er sich mit Krummhaar duzte . . . Sie sollten bald die Erklärung dafür erfahren. Denn Schrader nahm Krumm-haar bei der Hand; "Gier erlaube ich mir, Ihnen den jüngsten Bräutigam, meinen zukünftigen Schwiegervater, borsustellen. Er hat sich heute mit Georginne Weschfalnies verlobt."

Da war auch nicht einer, der sich da-rüber einen schlechten Scherz erlaubt hätte . . . Bloß Schwarzkopf meinte, der Krummhaar sei der schlauste Hund, der

ihm je in seinem Leben begegnet ware. "Abam," rief er in die aufgeregte Gesellschaft hinein, "id muß



Der fifderbua. nach dem Gemalde von Paul Wagner.



bein Trauzeuge sein, denn ich bin aus Bufall schon ber Augenund Ohrenzeuge beiner Berlobung gewesen.

"Das ist mir ja fehr interessant," erwiderte Krummhaar lachend. "Dann werde ich doch endlich etwas Räheres darüber erfahren. Aber nacher, Gustab, unter vier Augen, damit die jungen Leute fich nicht ein schlechtes Beispiel baran nehmen.

Die Aufregung hatte fich gelegt. Der Forstmeister ließ fich alles, was in feiner Abwefenheit borgefallen war, erzählen. Das Gespenst auf der Schonung, die Böllerei an der Aschwöne, die Entlardung und die Flucht des "Barons", die Geschichte der Jagdverpachtung ... Die Bauern hatten es richtig durchgesetzt, daß der Schulze ihnen für ein Jahr den Pachtbetrag nach dem Gebot des Barons bezahlen mußte. "Das schabet ihm gar nichts," meinte der Forstmeister lachend. "Das wird ihm eine heilsame Lehre fein . .

In Dietrichswalde war Aufregung und Sorge eingelehrt . . .

Sturmangriff . . .

Sturmangriff draugen auf macht' gem feld, Das rotes Blut zur frucht bestellt, Damit von Neuem hoffnungsvoll Die deutsche Saat gedeihen soll!

Sturmanariff bier auf frauenfraft, Der Codesopfer Schmerzen Schafft . . . Damit - im eig'nen Wunsch das Schwert -Huch fie dem Daterland gehört!

Sturmangriff auch in Wald und flur! Der Berbftwind schüttelt die Matur. Damit die weite Gotteswelt, Derjunge fich jum Ucferfeld!

Du Blut - Du Herz - Du welfes Blatt, find' endlich Deine Ruhestatt! Mit diesem Wort den Leichenstein:

"Sturmangriff ift wohl eine 27ot . . Doch Sterben sicherlich fein Cool Ein Schlafen nur, das ichon ermist, Wie foftlich das Erwachen ift!!"

Daumlehner war abgestürzt . . . Reichenbach hatte ein langes Telegramm geschickt. Er hatte mit Daumlehner eine Ueberlands fahrt von Königsberg bis an die Schweizer Grenze gemacht . . . Alle beutschen Rekords waren geschlagen . . . Beim Landen war Alle beutschen Retords waren geschlagen . . Beim Landen war die Taube, saum fünf Meter über dem Erdboden, zur Seite ab-gerutscht. Reichenbach hatte sich durch einen Sprung gerettet und war mit einer fleinen Berletzung davongekommen. lehner war unter die Maschine geraten, die ihm beide Beine gesbrochen hatte . . Biel bedenklicher war die Gehirnerschütterung. die er davongetragen hatte . . . Er lag im Krankenhaus in Lindau am Bodensee . . . Der alte Graf Zephelin war zufällig bei der Landung dazu gekommen und hatte ihn selbst in seinem Auto borthin gebracht

Sofort sette sich Erna auf die Bahn und fuhr zu ihrem Berlobten. Der Mutter gegenüber, Die ihr vorhielt, bas habe fie

lobten. Der Mutter gegennber, die ihr borhielt, das habe ne schon lange kommen sehen, benahm sie sich sehr tapser.

"Ich auch, liebe Mutter," erwiderte sie sest. "Darauf mußte ich bom ersten Augenblick an gesaßt sein. Und ich din es gewesen, die ihn immer ausgesordert hat, nicht zu ermiden und das höchste zu wagen. Das habe ich sir meine Kslicht gehalten, ihm nicht den Kloh ans Bein zu binden. . . Jest werde ich ihm dasür die Treue halten . . . und wenn bloh ein Schatten von meinem stolzen Walter übrig bleibt, ich heirate ihn."

herr von Reichenbach wurde durch ein bringendes Telegramm

nach Starrifchten beordert. Er tam, den linken Urm in ber Binde. Der Schwiegervater empfing ihn auf dem Bahnhof .

Ich habe die Liesbeth mit Absicht zu hause gelassen, um dir agen, daß bu die Ohren steif halten sollft . . . Die Frauens

flüchtig." Der Empfang in Starrischken war derart, daß Guido seine Erwartungen und Befürchtungen weit übertroffen sah. Die Fran Erwartungen und Besürchtungen weit übertroffen sah. Die Fran Erwartungen und Besürchtungen weit übertroffen sah. Die Fran Erwartungen und Besürchtungen weit übertroffen sah. Die Fran Schwiegermama stellte ohne Umschweise nach den ersten Bes grüßungsworten die Bedingung, daß er sofort seine Bersehung in die Front beantragen und sich ehrenwörtlich verpflichten müsse, bis dahin nicht mehr zu fliegen. "Du gestattest wohl, daß ich mich erst mit meiner Braut bar-

über bespreche." "Nein, das ist durchaus nicht nötig, meine Tochter ist mit mir "Mein, das ist durchaus nicht nötig, meine Tochter ist mit mir vollkommen einberftanden . . . Glimar, bu wirft meine Borte

bestätigen. Eine Balaftrevolution war in Starrifchten ausgebrochen, Berr von Grumkow hatte, statt seiner Gattin beizupslichken, den Schwiegersohn unter den Arm genommen. "Komm, Guido . . . Wir wollen erst mal einer guten Flasche den Hals brechen . . . Dast du ein Fahrzeug in Königsberg? Ja . . ? Na, dann fahren wir morgen in die Stadt der reinen Vernunft und sliegen ein bigden spazieren."

Frau von Grumtow hatte nicht nur bei ihrem Manne, sondern auch bet ihrer Tochter bie Grenzen ihrer Macht überschätzt Denn nachdem sie eine halbe Stunde ihrer Tochter Bernunft gepredigt hatte, stand Liesbeth auf und ging zu den Männern, die vergnügt bei einer alten Flasche Rheinwein plauderten. Guido sprang nicht etwa auf, um fie freudig zu begrüßen . . Nein, er blieb ruhig siben und erzählte weiter von der prächtigen Fahrt . Er ftredte nur die linke Sand nach Liesbeth aus und jog fie an feine Seite .

"Unten auf ber Erde," sprach er ruhig weiter, "lauert die Tiide auf uns . . . Hoch oben in der Luft, je höher desto besser, fahren wir wie Könige dahin . . Hoch erhaben über alles Menschen volt, was auf der Erde kriecht . . Erst beim Landen wird's gefährlich, und am meisten durch die Unvernunft der Menschen. Soch oben in ber Luft, je höher besto beffer, fahren Der Unglücksfall ware gar nicht passiert, wenn nicht Balter im septen Augenblid eine scharfe Wendung hatte machen mussen, um nicht brei Menschen totzusahren. Dafür muß er jest mit seiner Gesundheit bugen."

"Ja, weshalb fährst du immer nur als Begleiter," fragte Liesbeth zaghaft. "Der Walter heimst alle Ehren ein und du wirst immer bloß so nebenbei genannt."

"Da haft du recht . . . jeder wird nach seinem Berdienst bes wertet. Aber morgen steige ich zu einem Ueberlandslug auf wenn ich einen Begleiter sinde, der mir die berantwortliche Ausenbe abninnnt, die ich bisher immer sitr Walter geleistet habe Wenn das Wetter einigermaßen günstig ist, wiederhole ich der Wig "Er zug sie zus seine Luie und tijdte sie beretich ob Flug." Er zog sie auf seine Knie und küßte sie herzlich ab. Alser die Mutter eine halbe Stunde später zu Mittag bitten ließ, mußter sie einsehen, daß sie die Schlacht verloren hatte. Reichenbach suhs als Sieger ab. Ließbeth sand es nicht für nötig, ihrer Muttere mitzuteilen, daß ihr Berlobter schon die Bestallung als Leitedig viere mitzuteilen, daß ihr Berlobter schon die Bestallung als Leitedig eines militärischen Flugplates in der Tasche hatte, wo er nich mehr zu fliegen brauchte .

Eines Tages fam Mooslehner nach Weschkallen. "Na, was führt Sie benn zu mir, Sie haben sich ja so i Wichs geschmissen.

3ch tomme Sie um Rat zu fragen, Soll ich ober foll ides

Wollen Sie das nicht erft an den Knöpfen abzählen. Na was foll bas heißen? . . . Mit mir muß man litauisch oder deuts

"Sie wissen ja schon, was ich will, Weschtalene... Sie solle für mich anfragen."

"Ja, das glaube ich, das könnte Ihnen so passen. Die junge Herren werden immer beguemer. Jeht heißt es bloß, Georging fahr' hin, mach' die Sache ab und dann komme ich . . . Rein, nei Derr Mooslehner, ich brauche leinen Kuppelpelz mehr . . . 3 habe mich zur Rube gesetht."

Der Grünrod machte ein ganz berzweifeltes Gesicht. "Könne

Sie mir nicht wenigstens fagen, ob meine Bewerbung bon bor

herein aussichtslos ist?"
"Ja, bas weiß ich nicht, lieber Mooslehner. Ich weiß ja no gar nicht, wen Sie heiraten wollen."
"Na, wen benn? Die Wera!"
"Die Bera . . .? Die hat doch einen Mann."

Ad, Weschtalene, ich lasse mich boch nicht bumm mache i

sabe ich nie geglaubt . . Wissen Sie, was ich benke? Der junge braucht einen Bater, weil er noch keinen hat. Ich icht danach, denn ich habe das Mädel ließ. . . Und ich n Recht, ihr vorzuhalten, daß sie vor mir einen anderen abt hat . . Ich will auch gar nichts wissen, als was sie ig hält, mir zu erzählen."

ir

en

ge: bie too

er t.

an

ig hält, mir zu erzählen."

er Mooslehner, so spricht man im Rausch, wenn man ist ... Später kommt es anders ... Das muß man ist ... Später kommt es anders ... Das muß man ist ... Später kommt es anders ... Das muß man ist dorder überlegen ... Ich weiß nicht, wie die Männer denken, aber ich würde mir das doch überlegen, wenn Mädel von einem Arm in den anderen geslogen ist."

Nädel von einem Arm in den anderen geslogen ist."

Nädelner sprang auf, hochrot im Gesicht "Weschfalene, das ist igeschlossen. Die ist nicht von einem Arm in den anderen ist Die hat ein schlechter Mensch betrogen."

ilalene drückte ihn auf den Stuhl nieder, legte ihren in seinen Hals und lüßte ihn auf den Scheitel. "Auhig, mer, ruhig! Sie haben die Probe bestanden. Sie können in Ihre Hände unter die Küße legen. Sie wissen doch Ausstand, wo die Bauern alle Schlösser zers ind niederbrannten?" Sie hatte ihre Wange auf seinen igt. Leise sprach sie weiter.

den Mo klederbrakkier? Sie hatte ihre Wange auf seinen igt. Leise sprach sie weiter.

der Nacht, die ihnen allen den Tod bringen mußte, hat cen dott mit dem Manne, den sie liebte, den Bund geschlossen, dein die gesegnet, ader der unerforschliche Katschluß Gottes m Mann hinweg . . . Er siel im Kamps gegen die Aufern . . Das hat ihr die Seele verstört . . . Sie sieht das die des himmels an."

Mooslehner hatte ihre beiben Sande gefaßt und geküßt. "Beschkalene, Sie sind ein Engel. Würden Sie es mir übel nehmen, wenn ich jeht spornstreichs in die Försterei laufe?"

"Das haben Sie nicht nötig. Die Malunischler kommen heute alle zu mir. Bleiben Sie ruhig hier . . . Ich habe noch in der Wirtschaft zu tun . . . Oder kommen Sie mit, damit Ihnen die Beit nicht lang wird. Nun seien Sie man ganz vernünstig und ruhig. Ich will es Ihnen verraten, daß Sie keinen Kord beskommen werden. Sind Sie seht mit Ihrer zuklänstigen Große mutter zufrieden," ——

"Wo ist benn ber Mooslehner geblieben und die Wera?" fragte der Forstmeister, als es zum Abendbrot ging. "Ach, die haben keinen Appetit und haben auch keine Zeit . . .

die haben sich was zu erzählen," erwiderte Weschlasene mit einer Stimme, der man die Aufregung anmerkte ... "Bir wollen man ruhig essen. Dabei können wir auch auf das jüngste Brauts daar anstoßen."

Erst eine ganze Weile nach Abendbrot wurde Bera sichtbar. Ihre Augen leuchteten . . . Buerst ging sie zu Weschkalene, kniete vor ihr nieder und küßte ihr die Hände. Dann warf sie sich dem Großvater an die Brust.

Modelehner war weggegangen. Er hatte sein Gewehr mitsgenommen und war hinausgegangen in den Wald, um seinem ältesten Freund, der ihn so oft in bangen Zweiseln gesehen und mit seinem Flüstern und Brausen zur Ruhe gemahnt hatte, sein Glud gu berfünden. - -

- Ende. -

Wiffenswertes Allerlei.

Die Erfindung des erften Unterfeebootes.

Die Ersindung des ersten Unterseebvotes.

Jahrhundert zurück liegt die Ersindung des ersten Untersiede Damals freilich, als der Italiener Kalturio de Stizze rent genstand wie einen Zhlinder ersand, der mühsam einige unter Wasser sahren konnte, ahnte man nicht, zu welcher erd's Versiede lange danieder. Was ein Amerikaner namens jen, verbesserte, geriet bald genug in Vergessenkeit. Auch eine im sich mit der Ausarbeit des Projekts viele Wühe und zwar sein, dich mit der Ausarbeit des Projekts viele Wühe und zwar sein, die Andalusierin, Tochter einer beutschen Wutter, Margarita mit. Sie erreichte aber auch nicht mehr damit, als daß sie etszeit hindurch die Gesellschaft als talentvolle und sleißige agtemte. Rehr gelang dem Deutschengländer Drebbel im Jahre dus 1794 arbeitete dann der Kömer Papin, der geniale Ersinder schlichses ein halbes Menschengländer an seiner Verbesserung, Kodert Fulton sann als Ersinder aus eigenklichen Untersetzlische und Schlichen der Wicken der Verbesserung gelten. 1899 führte er es vor einer geladenen Gesellschaft auseine vor. Es gelang ihm, darauf eine volle Stunde unter luss beiden Kuhm erworden! Wer aber hätte damals auch Allsen großen Kuhm erworden! Wer aber hätte damals auch Allsen geahnt! uBt geahnt!

ußt Beahnt!

Bas die Frauen wissen sollen.

ttese Ehefrau teilt den Wohnsit des Ehemannes. Sie muh
eite diesem Ort verklagt werden, auch wenn sie sich saktisch an

nich eren aufhält. 2. hat der Mann teinen Bohnsit, so kann

selbstständig einen Wohnsit begründen. 3. B. der Mann

ltig in einer Stadt seinen Wohnsit ausgegeben und geht

1, ohne vorher eine neue Niederlassung zu wählen. 3. Bieht

o it ins Austand an einen unwohnlichen Ort, so braucht die

nicht zu folgen. Sie kann dann einen selbstständigen

lidegründen. 4. Die Mitunterschrift der Ehefrau unter den

ng begründet nicht immer ein selbständiges Vohnrecht der

a ideen nur ihre Mithaftung wegen des Mietzinses mit den

utse Mietstelen

Der Mietstaler olle dem Abschluß des Gesindevertrages keine wesentliche Rolle kann vom Lohn abgezogen werden. Hat sich aber ein mehrsach vermietet, so gebührt dersenigen herrschaft, die zield zuerst gegeben hat, der Vorzug. Köchinnen, hausmädchen, sindermädchen, Jungfern, Viehmägde gehören zum nein Auswartefrauen, Aushilfen gehören nicht zum Gesinde.

Gs ift festgestellt worden vor ge und zuverlässig abgeschlossen Forschungen, daß der mäßiger Arbeit durchschnittlich 2400 bis 2500, bei starfer nazen 3000 Wärmeeinheiten bedarf. Wärmebilder besinden neben der ersorderlichen Menge von Eiweiß in Fetten und nien, die darum merläßlich notwendig zur Erhaltung eines undheitszustandes sind. Die Fette bilden die ergiebigste sie. 1 Gramm Eiweiß entspricht 4,8, 1 Gramm Kohlen, achs und 1 Gramm Fett 9,3 Wärmeeinheiten oder Kalorien.

Bahrend ber Befreiungefriege

wurde das Eiserne Kreuz, das anlählich des jehigen Krieges erneuert wurde, an 10108 Personen verteilt. 585 Offiziege erhielten das Kreuz erster, 8456 das Kreuz zwieter Klasse. Bon Mannschaften bekamen 65 dassenige erster, die übrigen dasjenige zweiter Klasse. Die Anzahl der anlählich des Krieges 1870/71 verliebenen Eisernen Kreuze betrug insgesamt erster und zweiter Klasse 48745.

Sagemehl in Buder umguwandeln.

Mühseligen, langjährigen Bersuchen und Untersuchungen ist es endlich gelungen, einfaches Sägemehl zu 25 Proz. in Zuder umzu-wandeln. Dazu war ein Zusak von schwacher Schweselssäure notwendig. Pferde, Schweine, Nindbieh und Schafe erhalten durch Melasse ein gutnährendes Futtermittel, das namentlich — für die Milchtühe wichtig ist, weil es den Fettgehalt der Milch bedeutend erhöht.

Der Darm bes hundes

ist 41/4 mal so lang, bersenige bes Menschen 5 mal, der des Schafes 23 mal so lang als der Kopf und Rumpf zusammengenommen. Der Busammenhang von Ernährungsweise (Fleisch und Kstanzenfresser) und Verdauungsorgan zeigt sich in der Länge des Darmes.

Fische schlafen zumeist fest.

Der Karbsen schläft so tief, daß er sich mit der hand ruhig aus dem Wasser zur Nacht herausheben lätt und erst dann erschreckt aufschnellt. Er sowie die Bariche schlafen auf der Seite, so daß sie wie gestorben aussehen.

Anochenfleisch.

Anochensteisch.

Die Fleischkonserbenfabriken, die mit großen Aufträgen für Lieferungen an die Seeresberwaltung bersehen sind und nur vorzligeliches Robmaterial verwenden dürsen, befreien zwar das Fleisch von den Anochen, aber nicht vollständig, weil dies gar zu viel Arbeit beanspruchen würde. Das zurückleibende Anochensteisch pfleat zu ganz mäßigen Preisen zum Berkauf an das Publikum gestellt zu werden und verdient zu einer Zeit, da selbst mit jedem Fleischreit sparsam umgegangen werden muß, die ernstete Beachtung der Käufer. Die Heeresverwaltung stellt alle erforderlichen Ansprücke an Güte des Waterials und sanbere Handbabung, so daß auch die empfindliche Hausfrau, die in den Entbeinungsräumen der Fabrit vorbereiteten Fleisch, und Knochenteile, die nicht in die Konservendosen wandern, unbedenklich in der Küche berwenden kann. Schon geringe Mengen guten Knochenseisches ergeben, zumal wenn es mit Kohlgemüse zussammengekocht wird, ein kräftiges und nahrhaftes Essen und können in dieser gewiß nicht leichten Zeit die Wirtschaftsführung berbilligen.

Die alte liebe Gewohnheit,

dem Entschlasenen drei Hönde voll Erde in die Aruft nachzuwersen, wurde bereits von den Griechen anerkannt. In der "Antigone" des Sophokles können wir das bestätigt sinden. Was will nun aber die Sitte damit sagen? Ursprünglich wollte sie zum Ausdruck bringen, daß jeder, der dem Entschlasenen die letzte Ehre erweist, mithilft ihn zur Ruhe zu betten. Also, einen setzen Liedesdienst symbolisch verkünden.

15

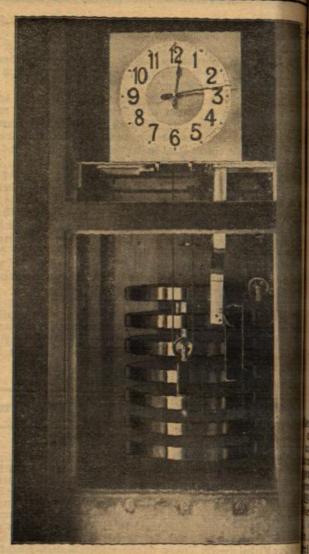


Beforberung von leeren Granattorben hinter ber Befifront. Besondere Kommandos sorgen hinter der Front dafür, das alles Waterial, Wetall und sonstige verbrauchte Berkzeuge wieder gesammelt und weiterer Berwendung, wenn notwendig in der Heimat, zugeführt werden.

Ein neues Berpetuum mobile.

Ein neues Perpetuum mobile.

Sine Uhr mit ewigem Gange hat der Schwede Theodor Dieden in Karlstund erfunden. Das Werf wird dunch die Luftbrud- und Temperaturschwankungen getrieden, auf die sieden kommunizierende Metalldosen reagieren. Diese Dosen werden übereinander aufgestellt und bestehen aus 1/7 Willimeter starken, gewelltem Reusilberdlech; sie siehen, außen untereinander, noch mit dem unter ihnen angedrachten Behälter zum Ausgleich des Luftbruds in Berbindung. Das ganze elastische System ist mit Luft don 757 Willimeter atmosphärischem Druck und 18 Grad Celsius gefüllt und hermetisch verschlossen. Benn der Luftdruck siegt oder die Temperatur fällt, so werden die Dosen zusammengedrückt und umgesehrt; die Bewegungen, die eine Ausdehnung dis zu 28 cm erreichen konnen, werden auf das Räderspstem des Uhrwerks übertragen und wirken als motorische Kraft.



Lustige Ede -

Wenn die Frauen ausgehen.

Gr: "Also, Lieb', wir wollten boch ausgehen?"
Sie: "Sofort Schat. Ich will mir nur noch meinen neuen Sut aufsehen. Warte boch bitte einen Woment

Sie (aus bem andern Birmmer): "Gleich bin ich foweit, Liebling!"

"Roch einen Augenblid warte nur, liebes Männchen!"

"Ich fomme schon, Schat - - So! Da bin ich! - Wer ift benn bas?"







Mißverfanden.

"Jüngst hat man auf einem Mussfarge aus der Pharaonenzeit Chegel in Keilschrift gefunden." "Oat man sich damals in der auch schon gefeilt?" gen

Eine mitfühlende Seele.

"Bas, Du kommst aus dem Leib Freund? Aber, bester Junge, wenn in Berlegenheit bist, warum komms nicht zu mir? Ich hätte Dir dann gleich etwas zum Bersehen mitgegeb

Scherzfrage.

Bo figen Die Leute meber falt noch



Brud und Berlag: Neus Berliner Berlags-Anftalt, Aug. Arebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Berantwortlich für die Redaktion ber Reuen Berlin, Charlottenburg, Weimaret Str. 40.